

Noch höher war vormals dies Schlagerlohn, seit der Anwesenheit des Rentmeisters ist auf den jährlichen Bedarf von 42 Klafter Holz ein Pauschale von 60 f festgesetzt worden.

#### Nº 5

Die Schulanstalten sind hier Landes sehr schlecht. Um diese nützliche Anstalt zu begünstigen, so könnte die Gemeinde, da sie den Bau führen und den Schulmann erhalten will, mit ihrer Bitte erhöret werden;<sup>105</sup> dies würde kosten:<sup>105a</sup>

6000 Stück Dachziegl à 15 f 40 xr .....	93 f
300 Stück Stockziegl à 19 f .....	5 f 42 x
40 Stück Hohlziegl à 4 x .....	2 f 40 x
14 Vassl Kalch à 1 f 40 x .....	23 f 20 x
6 Stamm Holz à 1 f 30 x .....	9 f
	<hr/>
	133 f 42x

#### Nº 6

Die Uneinigkeit zwischen den Beamten<sup>106</sup> hat in der zur Natur gewordenen Gewohnheit des Landvogts und in dem collerischen Temperament des Rentmeisters ihren Grund.<sup>107</sup> Ersterer hat keine geordnete Amtirung gewohnt – dünkt sich allein Souverain. Letzterer will auch was wirken, wird aber nicht zugezogen und so entstehet Handl und Uneinigkeit. Die Prätension<sup>108</sup> des Rentmeisters ist nicht unrichtig, weil er durch seinen Einfluss die bisher an der Tagesordnung gestandenen Willkührlichkeiten zu hemmen bemüht ist, besonders wenn er merkt, dass die Bundes-Lüge<sup>109</sup> die Impulsion<sup>110</sup> hervorgebracht hat. Doch wird sich auch dies heben, wenn die unvermeidliche Regulirung des Amts vollzogen wird.

#### Nº 7

Nur werden hier Landes bey der itzigen Amtsverwaltung keine Gründe in eigene Regie genommen, es ist ohnehin alles der Willkühr überlassen, es würde nicht angebaut noch gefechstet; daher ganz recht, dass die Verlassung des langen Ackers<sup>111</sup> bewilligt worden. Auf dem Schlossberg könnten 12 bis 16 Stück Kühe<sup>112</sup> erhalten